

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

14. Dezember 1954

222/A.B.
zu 240/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Auf die in der Sitzung des Nationalrates vom 2. Dezember 1954 überreichte Anfrage der Abg. S c h e i b e n r e i f und Genossen, betreffend Vorfälle während des Müllereiarbeiterstreiks, teilt Bundesminister für Inneres H e l m e r folgendes mit:

Es ist richtig, dass es im Verlaufe des Streiks an einzelnen Orten zu Auseinandersetzungen gekommen ist, die meist friedlich - auch durch vermittelndes Eingreifen von Sicherheitsorganen - beigelegt werden konnten, teilweise allerdings auch zu Tötlichkeiten führten.

Die Sicherheitsbehörden haben über diese Fälle jeweils sofort dem Bundesministerium für Inneres berichtet und gleichzeitig gemeldet, dass die Erhebungen zur Ausforschung von Personen, die sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht haben, sofort in die Wege geleitet wurden. Das Ergebnis dieser Erhebungen wird bei Vorliegen eines strafbaren Tatbestandes den zuständigen Gerichten zur Anzeige gebracht werden.

Die Sicherheitsbehörden und deren Organe werden weisungsgemäss bei ähnlichen Anlässen auch in Zukunft darum besorgt sein, Gesetzwidrigkeiten zu verhindern und in den Fällen, in denen dies nicht gelingen sollte, gegen Personen, die sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht haben, pflichtgemäss einschreiten.

-.-.-.-